

# Einladung zu einer „Reise ins Unbewusste“

**Herrenberg:** Das neue Programm des Mentalmagiers Andy Häussler feiert im Mauerwerk Premiere

Ob es nun Magie ist, geschickte Täuschung oder die Fähigkeit, seine fünf Sinne so wirkungsvoll einzusetzen, dass es scheint, als hätte man einen sechsten: Mit seinem Solo-Programm „Kraft der Träume“ gelang es dem Mentalmagier und „Enterbrainer“ Andy Häussler am Freitagabend, die Premierengäste im Mauerwerk bestens zu unterhalten und in Erstaunen zu versetzen.

VON JUTTA KRAUSE

Jeder Mensch träumt jede Nacht, auch wenn er sich nicht daran erinnert. Die wenigsten wissen indes, die Kraft ihrer Träume zu nutzen – etwa indem sie etwas „im Schlaf“ lernen, träumend ein kniffliges Problem lösen oder gar ein zukünftiges Ereignis voraussehen. Ob dies tatsächlich möglich ist und wozu man fähig ist, wenn man sich das Potenzial des Unbewussten und der Träume zunutze macht – damit befasst sich Andy Häusslers drittes Solo-Programm „Kraft der Träume“. Wie ein roter Faden ziehen sich Wissenswertes über und Anspielungen auf die allnächtliche Reise ins Unterbewusstsein durch den Abend. Immer wieder gelingt es dem mehrfach preisgekrönten Magier, sein Publikum zu verblüffen – etwa indem er ein ums andere Mal etwas herausfindet, was er eigentlich nicht wissen kann. Vor den Augen des Publikums versucht er sich im Gedankenlesen – mit Hand- und Augenkontakt, genau beobachtet er seine Probanden



Andy Häussler versetzte die Premierengäste in Erstaunen

GB-Foto: gb

und täuscht sich gerade oft genug, dass man ihm die gelungenen Versuche als glaubwürdig abkauft. Schließlich ist es

letztlich egal, ob er nun Gedanken lesen kann oder die Mimik und Gestik seines Gegenübers sehr geschickt zu interpretie-

ren weiß. Ob er tatsächlich, wie behauptet, in einem prophetischen Traum vorhergesehen hat, dass der „Mann im karierten Hemd“ Edisons Metallkugel aus dem Beutel ziehen oder welche Symbole eine menschliche „Slot Maschine“ anzeigen wird, spielt keine Rolle, solange die Illusion ohne Risse bleibt. Und hier ist Häussler ein wahrer Meister seines Fachs. Eine traumartige, fast surreale Atmosphäre zieht sich durch den Abend. Die Bühne ist in blaues Licht getaucht, die jeweils passende Musik und Kunstpausen an den richtigen Stellen sorgen für durchgängige Spannung und Aufmerksamkeit. Immer wieder bezieht Andy Häussler sein Publikum mit ein, keiner ist bloß Zuschauer, alle können mitraten oder bei einem eigenartigen Monoideismus-Experiment am eigenen Leib erfahren, wie leicht manipulierbar sie sind und wie intensiv sie auf Suggestion reagieren.

## Magier errät die Träume und Sternzeichen einiger Zuschauer

Man muss nicht an Magie glauben, um darüber zu staunen, wie lässig und mühelos er nicht einen, sondern gleich zwei Rubikwürfel mit verbundenen Augen löst oder sich die Reihenfolge der Karten in einem kompletten Kartenspiel innerhalb von Sekunden merken kann. Man darf rätseln, wie es ihm gelingt, Träume und Sternzeichen einiger Zuschauer zu erraten oder ein unausgesprochenes Wort, auf das sich ein Proband konzentriert, quasi aus dem Äther aufzuschneiden. Erfahren wird man es wohl nie, schließlich lebt die Magie, wie auch Träume vom Geheimnisvollen, Unergründlichen. Sicher ist nur, dass das Publikum einen traumhaften, spannenden Abend erlebte.